

Postnachrichten aus der alten Heimath

Brandenburg.

Frankfurt a. O. — Vom Güterzuge erfaßt und tot gefahren wurde der Weichensteller Karl Koch in Forst. Der Kopf und das rechte Bein wurden vom Kumpfe getrennt. Koch ist 48 Jahre alt und hinterläßt zehn Kinder.

Heideking. — Auf der Chaussee nach Berlin wurde zwischen Heideking und Lichtenow ein sog. Probeautomobil durch heftigen Anprall an einem Pfeilstein und einen Baum vollständig zertrümmert. Die Insassen, Chauffeur Hartmann und ein Ingenieur aus Berlin, erlitten schwere Verletzungen und wurden in das Krankenhaus in Müdersdorf gebracht. Ursache des Unfalls soll übermäßig schnelles Fahren gewesen sein.

Hone. — Vom Zuge gefaßt und getötet wurde der Stredenläufer Kratz aus Rhone bei Schleife. Der Unfall geschah bei Bude 110 der Berlin-Sörlicher Bahn. R. hinterläßt eine Wittve mit vier unereizogen Kindern.

Ostpreussen.

Bischofsburg. — Landrat, Geh. Regierungsrat v. Brandt feierte sein 25jähriges Jubiläum als Landrat des Kreises Kößel. Ihm zu Ehren veranstalteten sämtliche Vereine einen Festzug.

Fischhausen. — Der Schuhmachergeselle Ernst Sohn, der schon seit einiger Zeit krank war und der nach dem Krankenhaus der Barmherzigkeit fahren wollte, wurde tot aufgefunden. Die Todesursache ist noch nicht festgestellt worden. Der Staatsanwaltschaft wurde Anzeige erstattet.

Westpreussen.

Danzig. — Der Kriminalschutzmänn Boß konnte dieser Tage auf 25 Jahre im Dienste der hiesigen Schutzmannschaft zurückblicken. Der Kriminalpolizei gehört Herr Boß seit Mitte der 1890er Jahre an.

D. G. Lan. — Ein schwerer Unfall ereignete sich auf dem hiesigen Ostbahnhof. Beim Rangieren schob sich der Lokomotivführer Treder zu weit hinaus und stieß dabei mit dem Hinterrad so heftig gegen einen Signalmast, daß er einen Gehirnerschütterung und schwere Quetschung des Kopfes erlitt. Bewußtlos wurde er in seine Wohnung und von dort in das hiesige Krankenhaus gebracht. An seinem Aufkommen wird gezweifelt.

Posen.

Posen. — Ein Unglücksfall mit tödlichem Ausgang ereignete sich kürzlich in dem Vororte Sabane. Dort wurde ein dreijähriges Mädchen allein von ihrer Mutter in der Wohnung zurückgelassen. Während der Abwesenheit der Mutter fielen brennende Kohlen aus dem Ofen, die einen verhängnisvollen Brand verursachten, welcher das Kind einem Erstickenstode erlegte.

Romberg. — Die italienische Rettungsmedaille am grün-weißen Bande ist einem hiesigen Bürger Otto Krantz für seine Leistungen gelegentlich der Erdbebenkatastrophe in Messina im Dezember 1908 verliehen worden. Er besuchte lange Jahre mit der „Bremen“ des Norddeutschen Lloyd die Linie Bremen-Messina-Australien. Das Schiff traf feinerzeit gerade während der Katastrophe in Messina ein, und hierbei war es Krantz möglich, sich bei den Rettungsarbeiten energisch zu beteiligen.

Schleswig-Holstein.

Penrade. — Der Hofbesitzer J. Zepfer, Blasholm, Halbinsel, hat seinen 40. Geburtstag feiert an einem Mann aus Schelbe auf der Halbinsel Broder für 82,000 M. verkauft.

Weddesholm. — In Schmaltede verunglückte der Sohn der Gastwirtin Clasen dadurch, daß beim Knicken das Bein abglitt und der Schlag den Fuß traf, der eine schwere Verletzung erzielte.

Warmstedt. — In einem Anfälle von Schwermut erhängte sich der Rentner G. Faust. Anhanderskrankheit hat den Mann in den Tod getrieben.

Schlesien.

Gleiwitz. — Ein neuer Fall von Hundstauheit ist im Kreise Gleiwitz festgestellt worden. Es mußten 4 Ortshausen im Kreise Gleiwitz, 2 Ortshausen im Kreise Vich, 5 Orte im Kreise Rohnitz und 7 Orte im Kreise Jabsze mit der Sperre belegt werden.

Staubendorf. — Aus Furcht vor Strafe erbat sich ein zwölfjähriger Schulknabe, der mit Spielgenossen im nahen Walde Streicheln von den Bäumen geholt hatte.

Kattowitz. — Die hiesige Stadtverwaltung ist in Angelegenheit der hiesigen Wasserleitung mit der hiesigen Generaldirektion in Wien wegen Wasserzusage aus der Bezirkssteuerbehörde in Unterhandlungen getreten. Das dort gebaute Rohrnetz wird von Teiss überlassen, die außerordentlich wasserreich ist. Bis

jetzt ist Kattowitz von der Kosalienquelle abhängig.

Provinz Sachsen und Thüringen.

Bernburg. — Dem 19jährigen Bahnarbeiter Paul Schwaneberg wurden von einer Lokomotive beide Beine und der rechte Arm abgefahren. Er ist seinen Verletzungen erlegen.

Gernrode a. S. — Die Stadtverordneten beschlossen in ihrer letzten Sitzung den Bau eines neuen Rathhauses, da die Räume des alten Hauses für den sich steigenden Verkehr nicht mehr ausreichten und auch in gesundheitlicher Beziehung ungünstig sind.

Rottschau. — Gestorben sind der Gutsbesitzer Christian Gottlieb Hügel, Veteran von 1848-49, im Alter von 84 Jahren und der Rittersgutsbesitzer Gottfried von Herber, Besitzer der Rittergüter Lauenstein, Wünschendorf und Wernsdorf.

Wemar. — Auf dem hier stattgefundenen Saatkamp, zu welchem das Ausstellungsgut von hervorragender Güte war, erhielten erste Preise: Dieg-Blantehain, M. Hercher-Jfferoda, C. Urbig-Kerplesben.

Unterpfuhl. — Der langjährige Vorsteher des landwirtschaftlichen Vereins Berta a. d. Westr. Gutsbesitzer Heinrich Bayer in Unterpfuhl, wurde in Anerkennung seiner vielseitigen Verdienste um die Landwirtschaft zum Ehrenmitglied des Vereins ernannt und mit einem Ehren Diplom ausgezeichnet.

Rheinland und Westphalen.

Düsseldorf. — Das Allgemeine Ehrenzeichen erhielten die Weingewermeister Wilhelm Herbrand und Heinrich Soot, ferner der Vorarbeiter Anton Merigens, alle zu Düsseldorf.

Bergdorf. — Das Pflegekind des Postkassaführers Hausmann dahier verlor den linken Arm, welcher in der Luftzange sich festsetzte. E. Hilfe kam, was das Kind erlitt.

Werden. — Eine schmerzliche Nachricht wurde den hier wohnenden Eheleuten Gärner Johann Erwein mitgeteilt. Wie das Kolonialamt in Berlin telegraphisch mitteilte, ist der 43 Jahre alte Sohn der Eheleute Erwein, der beim Gouvernemen in Kamerun als Gartentechniker angestellt ist, infolge eines Unglücksfalles am 5. Februar gestorben.

Wetter. — Ein Opfer seines Berufes wurde der leitende Anstaltsarzt des hiesigen städtischen Krankenhauses, Dr. Wulffers von hier. Bei der Behandlung eines Diphtheriekranken hatte sich der im 47. Lebensjahre stehende Arzt eine kleine Verletzung an der Hand zugezogen. Es trat Blutvergiftung ein, an der Dr. Wulffers im Krankenhaus zu Barmen gestorben ist.

Hannover und Braunschweig.

Kurich. — Hier starb im Alter von 61 Jahren der Lehrer W. Behrens. Ueber 40 Jahre war er an der hiesigen Stadtschule als Lehrer tätig. Als Vorsitzender des Ostfriesischen Pestalozziverens sowie des Ostfriesischen Sängerbundes war er über die Grenzen Ostfrieslands hinaus bekannt.

Bledede. — Im 91. Lebensjahre ist der Kantor Gathmann verstorben. Gathmann hat über 50 Jahre an der hiesigen Schule gewirkt und trat im Jahre 1809 in den Ruhestand.

Bodenwerder. — Auf dem Bahnhofs Bobenwerder - Linde der Bormühle-Emmertaler Bahn verunglückte bei einer Weichenstellung der Zugführer S. Schünemann von hier dadurch, daß ihm ein Bein abgefahren wurde. Auf dem Transport zum hiesigen Krankenhaus starb der Unglückliche an Verblutung.

Wilhelmsheven. — Eine Liebesitagdied hat sich am Heppenser Deich in der Nähe der Landesgrenze zugetragen. Dort fanden vorübergehende Arbeiter zwei Leichen, einen Mann und ein Mädchen, dicht nebeneinander liegend. Der Kopf des Mannes lag auf der Brust des Mädchens. Beide hatten Schuhwunden an den Schläfen. Es ist anzunehmen, daß der Mann, der später als der 24-jährige Werftlohnknecht Scherter aus Rützingen (geboren in Oldenburg) erkannt wurde, das Mädchen mit dessen Einwilligung erschossen hat. Die Getödtete war das 20jährige, in Braunschweig geborene Dienstmädchen Marie Dienstel und die seit 1. Februar bei einem Stabsarzt. Beide scheinen krank gewesen zu sein.

Dessau-Varnstätt.

Offenbach. — Zu einer schweren Bluttat kam es am kleinen Berggrund. Der Arbeiter Johann Doerr aus Domburg v. d. S. zog während eines Wortwechsels mit dem Arbeiter August Weidling das Messer und verletzte diesen drei Stiche, welche Wunden lebensgefährlich verletzten.

Rimbach. — Der Bürgermeister Trautmann von hier feierte sein 25-jähriges Jubiläum als Kreisrat Mitglied. Als er den Sitzungssaal des Kreisamtes in Heppenheim betrat, fand er seinen Platz mit Kränzen und Blumen geziert. Beim Beginn der Verhandlungen gedachte der Herr Kreisrat von Hahn des Jubilars und überbrachte die Glückwünsche des Kreisamtes. Gean Abend fand im „Haltenden Mond“ ein gemeinsames Festessen statt.

Messen-Rassau.

Cassel. — Mit aufrichtiger Trauer gedenken die Mitglieder der Kasseler Turngemeinde eines aus dem Leben geschiedenen Veteranen der Kasseler Turnerschaft, ihres Vereinsmitglieds, des im hohen Alter von 84 Jahren verstorbenen Schuhmachers Wilhelm Kießborn. In den Jahren seiner Jugend und auch als Mann noch der Turnfahde mit Leidenschaft ergeben, war er im Jahre 1869 von der Kasseler Turngemeinde als Vereinsdiener bestellt und verwalte dieses Amt 42 Jahre hindurch mit Treue und Gewissenhaftigkeit bis in das Greisenalter hinein.

Fulda. — In einem Hause der Schleifergasse kam der Schuhmacher Emil Ueberlader, ein 45jähriger Mann, auf der engen Treppe zu Fall. Er brach das Genick und war auf der Stelle tot.

Mecklenburg.

Schwerin. — Den Tag der goldenen Hochzeit begingen Herr Geh. Oberbaurat Daniel und Gemahlin, geb. Fruchs.

Güstrow. — Die Mollerei-gesellschaft Raths beging hier im Gasthaus zur Sonne ihr 25jähriges Bestehen durch Konzert, Festeffen und Ball.

Grabow. — Seinen schweren Verletzungen erlegen ist im Stifte Bethlehem der Betriebsmeister der hiesigen Mineralölraffinerie, Heinrich Wölle. Der auf so traurige Weise erfolgte Tod erweckte hier allgemeine Teilnahme.

Wismar. — Das Fest ihrer goldenen Hochzeit feierten Matrose Ewald Ledermann und Frau hierseibst, denen der Großherzog mit einem Glückwunschschreiben ein Geldgeschenk übermitteln ließ.

Oldenburg.

Dibensburg. — Von seinem Truppenenteil entfernt hat sich der 22-jährige Musketier Fritz Berger der 4. Komp. des Inf. Reg. No. 72. Doch wurde er bald darauf in einem Nachbardorfe auf einem Heuboden festgenommen und seinem Truppenenteil wieder zugeführt. Vorher hatte er noch einen Einbruchsdiebstahl verübt.

D. B. Büssa u. — Landmann Möller verlor seine etwa 120 Tonnen große Bauernstelle ausschließlich Inventar an Landmann Rötger daselbst. Als Kaufpreis werden 85,000 Mark genannt.

Bayern.

Jugsburg. — Als der in der Kolonie der Nähfabrik Göggingen wohnende Fabrikarbeiter Anton Hüsel, der in dieser Fabrik beschäftigt war, nicht zur Arbeit und die Kinder nicht in der Schule erschienen, wurde um 8 Uhr die Wohnung aufgedröhen, wo der Mann, die Ehefrau und ein Kind tot aufgefunden wurden. Drei Kinder schwanden in Lebensgefahr. Das fürchterliche Unglück ist auf Keplengasvergiftung zurückzuführen.

Abelshausen. — Das Städtchen-Anwesen dahier mit 48 Tagewerk Grund hat der Spar- und Darlehensvereinsverein Berg im Gau um 34,000 Mark käuflich erworben.

Buttenheim. — Weil ihm seine Geliebte untreu wurde, nahm der 26-jährige Schneidergeselle Joz. Bayer Lyöl zu sich. Er wurde außerhalb Bamberg in bewußtlosen Zustand aufgefunden und in das Krankenhaus gebracht.

Sachsen.

Leppersdorf. — Der Gemeindevorstand Julius Eißold feierte sein 25jähriges Jubiläum als Gemeindevorstand. Dem Gemeinderat gehört er bereits 35 Jahre an. Die Amtshauptmannschaft hat ihm Glückwünsche überlanot.

Lichtenstein. — Die diamantene Hochzeit feierten hier Herr Adolf Kunz und seine Gattin.

Reusab. — Zu einer folgenschweren Auseinandersetzung kam es hier nach der letzten Reichstagswahl. Der Freiseur Rottig war mit dem Mühlendiesler Wache in eine politische Debatte geraten, in deren Verlauf Wache dem Rottig einen heftigen Wankbecher ins Gesicht warf. Auch mit Biergläsern wurde geschlagen. So daß Rottig zusammenbrach und bewußtlos nach Hause getragen werden mußte. Dort ist er an nachfolgendem Wandhaukampft gestorben.

Oberlanowitz. — Die älteste Einwohnerin des Ortes und der ganzen Umgebung, Frau A. v. d. K., beging ihren 94. Geburtstag.

Die Jubilarin geht heute noch ihrer Beschäftigung nach.

Rheinpfalz.

Neuntirchen. — Auf der Mundorfschen Tongrube hier verunglückte der Bergmann Karl Blum von Waldmohr durch Gestein derart schwer, daß er einen doppelten Schädelbruch erlitt. An seinem Aufkommen wird gezweifelt.

Pirmasens. — Hier schoß der Fabrikarbeiter Daniel Weber dem verheirateten Aushüper Josef Nitolaus im Streit mit einem Revolver ins Gesicht. Die Verletzungen des Nitolaus sind nicht lebensgefährlich.

Württemberg.

Stuttgart. — Im Alter von 82 Jahren ist Präsident a. D. Karl v. Fink, früherer Regierungsdirektor im Ministerium des Kirchen- und Schulwesens und Vorstand der israelitischen Oberkirchenbehörde, nach längerem Leiden gestorben.

Botenheim, O. A. Bradenheim. — Der 50 Jahre alte verheiratete Bauer Bauer ist vor einigen Tagen beim Viehränten die Kellertreppe hinuntergestürzt und mit dem Brustkorb auf einen unterstehenden Butten aufgeschlagen und später seinen schweren Verletzungen erlegen.

Hausen a. F. — Der Straßenwärtiger Georg Bud ist auf dem Heimwege verunglückt. Er ist anscheinend in der Dunkelheit in den Ortssbach geraten und von dort in die Füll geschwemmt worden. Als der Verunglückte nicht nach Hause kam, wurden seine Angehörigen unruhig und suchten nach ihm. Nachts wurde er auf einer Kiesbank in der Füll tot aufgefunden.

Freie Städte.

Hamburg. — In der Amalienstraße belamen Knaben einen geladenen Revolver in die Hände. Sie spielten mit der Waffe umher. Plötzlich entlud sich ein Schuß und die Angel traf den in unmittelbarer Nähe stehenden fünfjährigen Siegfried Geyner. Das Geschloß drang in das linke Auge und slog hinten wieder zum Schädel heraus. Der Knabe wurde zwar noch lebend ins Krankenhaus gebracht, doch wird an seinem Aufkommen gezweifelt.

Bahrenbrod. — Beim Hofbesitzer Eshof brach hier Feuer aus. Das Wohnhaus sowie eine große Korn- und Viehscheune sind vollständig niedergebrannt. Sieben Stück Hornvieh, neun Schweine und zwei Pferde kamen in den Flammen um. Das Feuer ist jedenfalls in einer Holzstiege, die in der Küche neben dem Herd stand, entstanden.

Baden.

Durlach. — Die Freie Metzger-Zunft Durlach und Umgebung hat in ihrer Generalversammlung ihren langjährigen Obermeister und Mitbegründer, Herrn Hofmeßgermeister Friedrich Ebbeke dahier, in Anerkennung seiner Verdienste um die berufliche Organisation zu ihrem Ehrenmitglied ernannt.

Eberbach. — Der Bahnwart Bäuerlein wurde auf einem Dienstgange von einem Personenzuge überfahren und sofort getötet. Der Verunglückte hinterläßt eine Frau und 3 Kinder.

Mannheim. — Der 18 Jahre alte Jungschmied Franz Weiß, der bei der Reparatur eines Radlakens eines im Mühlhafen stehenden Fenschen Bootes durch die Explosion

einer Benzinlampe schwere Verletzungen erlitt, ist noch in derselben Nacht im Allg. Krankenhaus seinen Verletzungen erlegen.

Elsass-Lothringen.

Baumbiebersdorf. — Eine seltene Feier fand in unserem stillen Dörfchen statt. Der ehemalige Maurermeister Nikolaus Hozard und dessen Ehefrau geb. Antoine feierten, im 84. Lebensjahre stehend, bei rüstiger Gesundheit das Fest der diamantenen Hochzeit. Eine stattliche Anzahl Kinder, Enkel und Urenkel waren zur Feier erschienen.

Meyerwiese. — Der 17 Jahre alte Michel Kaitinger ist neulich tot aufgefunden worden. Ein gewisser Lemech wurde unter dem Verdacht, ihn ermordet zu haben, verhaftet.

Luxemburg.

Rümelingen. — Der Bergmann Pietro Zafferi wurde in einer hiesigen Schenke von seinem Landsmann Antonio Gianageli im Streit durch Messerschläge in die Brustgegend tödlich verletzt. Der Täter wurde verhaftet.

Wasserdingen. — Am 14. Februar wurde hier eine Musikgesellschaft gegründet. In den definitiven Vorstand wurden gewählt die Herren Joh. Wolff, Präsident; Joh. Berg, Vizepräsident; Anton Fleck, Schriftführer; Matthias Wirb, Kassierer; Heinrich Eben, Bernhard Linster und Franz Thill, Beigeordnete.

Oesterreich-Ungarn.

Wien. — Hier ist der 1. und 1. Regimentsarzt Dr. Ernst Feisl des Landesküratiments Bogen No. 2 gestorben.

Gömnitz. — Der Landtagsabgeordnete und Präsident der schlesischen Landes- und Forstwirtschaftsgesellschaft Robert Bayer von Bayersburg ist auf seiner Besichtigung Gömnitz im Alter von 56 Jahren gestorben.

Brüx. — Der verheiratete Pächter und Saccharinschmuggler Franz Zellner aus Abery bei Schlan wurde hier in dem Augenblicke verhaftet, als er bereits den Zug bestiegen hatte, um das Weite zu suchen. Bei einer Verhörung wurden 16 Kilo Saccharin gefunden.

Der Kassierer des Sportklub „Mosh“, Robert Rucera, ist, nachdem er Vereinsgelder betäubert und Schulden gemacht hatte, flüchtig geworden. Rucera war ein eifriger tschechischer Agitator.

Inzerdorf. — Am 1. Februar feierte der Betriebsleiter und Direktorstellvertreter der Militär-Konserverfabrik Inzerdorf bei Wien, k. u. k. Leutnant i. R. d. E. Carl Wurth sein 25jähriges Dienstjubiläum, welches sowohl den Beamten und Arbeitern der Fabrik als auch weiten Gesellschaftskreisen Gelegenheit zu spontanen Sympathietun- gebungen bot.

Schweiz.

Basel. — Der bekannte Wirt und Gründer der alten baupflichten Bierhalle in Basel, Buchler, stürzte auf seinem Landgut Dittenbach vom Heustock und brach die Wirbelsäule.

Bern. — Das Hotel Pfister in Bern ist von der Zunft, deren Eigentum es bisher war, für 675,000 Fr. an ein ausländisches Warenhaus verkauft worden.

Lausanne. — Der 33jährige verheiratete Ewald Wegmüller, Courboisier, Unternehmer der Postkurse von Lausanne, fiel beim Einhängen von Fenstern vom fünften

Stockwerk seines Hauses und war auf der Stelle tot.

Die Deutsche Hausfrau.

„Ein Otfem, Aufsehungsfest, das wie der Trübungs Gaud auf Blumenblätter fällt Ein Otfem der Verjüngung, das hernieder In Menschenberg der Göttheit Atem wehlt!“

Mit diesen Worten hat Anastasius Grün die frohe Oertume dem Trübungsgebräut vermählt. Die Auferstehungs- und die Barmherzigkeit sind nidergerungen und vertrauende Lebensbejahung zeigt sich am Ende des langen Passionsweges. Witten in diese Welt frohläden Hoffens verlegt uns das Aprilfest der „Deutschen Hausfrau“, Willkauer, Wis., auf jeder Seite in Text und Bild den Zauber der Otfem ausstrahlend und dem jungen Lebz hubdigend. In den schlichten und doch tief empfundenen Gedichten, „Sterganz“ von Julius Rohmeyer und „Wanderung am Ostermorgen“ von Gertrud Triepel bietet die deutsche Lyrik die innewordenen Worte dar, die sie zum Trübungsfest der Christusheit zu finden weish. Und was das Wort des Finders an Stimmsgängen in uns aufsteigen läßt, das werden die trefflichen Reproduktionen des Bildschmucks zu vollem Leben. Im erzählenden Teil dieser Osternummer finden sich die besten Namen des deutschen Schrifttums vertreten: Dorothee Goebeler's feinsinnige „Lage“, „Eine Heimkehr“, schilbert voller Lebens-treue, wie der Ostergebräut in zwei Herzen allmächtig wurde; in Wilhelm Raubengiers dem Leben abgelesener „Er-zählung“, „Durchs Feuer der Trübal“ findet die Passionsgeschichte eines Winterberges dadurch einen vorläufigen Ausklang, daß die Schweizerin in der Osterwoche ihr lange vernünftiges Kind wieder in die Arme schließen darf; und endlich bietet die „Hausfrau“ in der neu beginnenden Novelle „Ein Herzengeld“ von Raffi Torund eine von hoher poetischer Schönheit verklärte und von tiefem erbsidm Gehalt durhdrungene Arbeit dar, der die Lesegemeinde mit Spannung folgen wird. Auch das Reich der Töne ist mit einer der unigen Wfischen Schöpfungen vertreten. Berlen goldenen Dumors finden die Verfemern in dem umfangreichen humoristischen Hausfrau, der durch Scherz und Wamme jeden Trüb-sinn erfolgreich aus dem Felde schlägt.

Eine deutsche Osternummer könnte auf Vollständigkeit keinen Anspruch machen, wenn in ihr nicht auch der Oster- hafe seine Auferstehung feierte. Wenn alle die Vorklänge zur Aufschwimmung der Otfem und zur Auferstehung seiner Handarbeiten als Ostergebräutens Auf- führung finden, dann wird in der deutsch-amerikanischen Kinderwelt am Ostermorgen nur ein Auel herriden. Die emachene Generation kommt auf diesen Seiten nicht zu kurz. Moderne Prant- soliten, neue Frühlingshüte — diesen Lebensstrahlen ist die Aufmerksamheit der Verfermnen von vornherein sicher, und das Gedrde kann gefagt werden von den Berlek Frühlingsmiden, den kunstvollen Handarbeiten für fleißige Hände, den schünen Tischdecken mit leidetlicher Eder- die Sorge um die Otfemel Lüftung, und die „Hausfrau“ eine schnelle Lüftung, und schließlich der Rezipent unter Haus und Herz und die ebetenen Balken mit Interesse verfolgen und auch die Anwe- sung über Weidkellerer-Kultur im Sand- garten als besonders willkommen be- gauen. Bedarf es noch der Erwäh- nung, daß auch die reizende Mimorferie echte Osterstimmung ausstrahlt, daß der offene Sprechsal den Verfermnen Ge- gesandheit bietet, sich gegenseitig die Herz- ausbuhnen, daß der Verffastten der Redaktion jeder Armen und Bedrüden hilflichen Rat entgegenbringt! Wer die „Hausfrau“ einmal zur Hand genommen hat, der läßt sie nicht wieder aus dem Hause; er bemehrt die Zahl der Dum- derte und Tausende, die da säderten: „Wir können die „Deutsche Hausfrau“ nicht mehr missen!“

Der Abonnementspreis für „Die Deutsche Hausfrau“ beträgt nur \$1.00 pro Jahr.

Advertisement for 'Der Graf von Monte Christo' by Alexandre Dumas. It features an illustration of a book cover with the title and author's name. The text describes it as a classic novel and provides details about the publisher, Paulinenhof, and the price of the three-volume edition.